

## Finanzierung von Weiterbildung – Kostenverteilung und Förderinstrumente

Ergebnisse aus dem Projekt „Volks- und regionalwirtschaftliche Kosten,  
Finanzierungs- und Förderstrukturen und Erträge der Weiterbildung –  
VoREFFi“

Sitzung des Gremiums zum InfoWeb Weiterbildung (IWWB)  
Berlin, 21. März 2019

Dr. Michael Cordes ([m.cordes@fibs.eu](mailto:m.cordes@fibs.eu))

ENHANCING LIFELONG LEARNING FOR ALL

[www.fibs.eu](http://www.fibs.eu)

# Überblick

- 1 | Allgemeines zum Projekt
- 2 | Verteilung von Weiterbildungskosten auf Betriebe, Privatpersonen und öffentliche Hand
- 3 | Verbreitung öffentlicher Förderinstrumente

# Überblick

- 1| **Allgemeines zum Projekt**
- 2| **Verteilung von Weiterbildungskosten auf Betriebe, Privatpersonen und öffentliche Hand**
- 3| **Verbreitung öffentlicher Förderinstrumente**

## Förderschwerpunkt InnovatWB (Laufzeit 2015 bis 2018)

**innovat**WB



Projektträger:

Bundesinstitut  
für Berufsbildung **BiBB**

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten

Unterstützung von Forschungs- und Entwicklungskonzepten für die Gestaltung des beruflichen Weiterbildungssystems

Ziel: „...für lebensbegleitendes Lernen zu motivieren und berufliche Weiterbildung als einen selbstverständlichen Bestandteil der Gestaltung der individuellen Erwerbsbiografie zu leben.“  
(Programmbroschüre InnovatWB)

Themenschwerpunkte:

1. Arbeitskräfte und Qualifikationsentwicklung
2. Professionsentwicklung und Professionalisierung
3. Weiterbildungsforschung

## Projekt VoREFFi

### Zwei zentrale Forschungsaspekte:

1. Zusammenhang zwischen Weiterbildungsbeteiligung und makroökonomischen Effekten, insbesondere Innovation und Wirtschaftswachstum
2. Zusammenhang zwischen Weiterbildungskosten, Weiterbildungsfinanzierung und Weiterbildungsbeteiligung

### Ansatz: Sekundäranalyse unterschiedlicher Datenquellen, u.a.:

- Adult Education Survey AES (2007, 2011, 2016)
- Continuing Vocational Training Survey CVTS (2005, 2010, 2015)
- European Innovation Scoreboard EIS (2016)
- European Skills and Job Survey ESJS (2014)
- European Working Conditions Survey EWCS (2005, 2010, 2015)
- Labour Force Survey LFS (verschiedene Jahre)
- PIAAC (2011)
- Mikrozensus (2006-2016)
- Statistik der Bundesagentur für Arbeit
- Div. Daten des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter
- Anfragen bei den zuständigen Stellen (z.B. zum Bildungsurlaub, zur Bildungsprämie, zu Bildungschecks der Länder)

# Überblick

- 1 | Allgemeines zum Projekt
- 2 | Verteilung von Weiterbildungskosten auf Betriebe, Privatpersonen und öffentliche Hand
- 3 | Verbreitung öffentlicher Förderinstrumente

## Verteilung von Weiterbildungskosten

### Fragestellung:

1. Wie hoch sind in Deutschland die jährlichen Gesamtaufwendungen für Weiterbildung?
2. Wie verteilen sich diese Kosten?

**Problem: unbefriedigende Datenlage (heterogen, fragmentarisch)**

### Statistische Angaben zu Weiterbildungskosten:

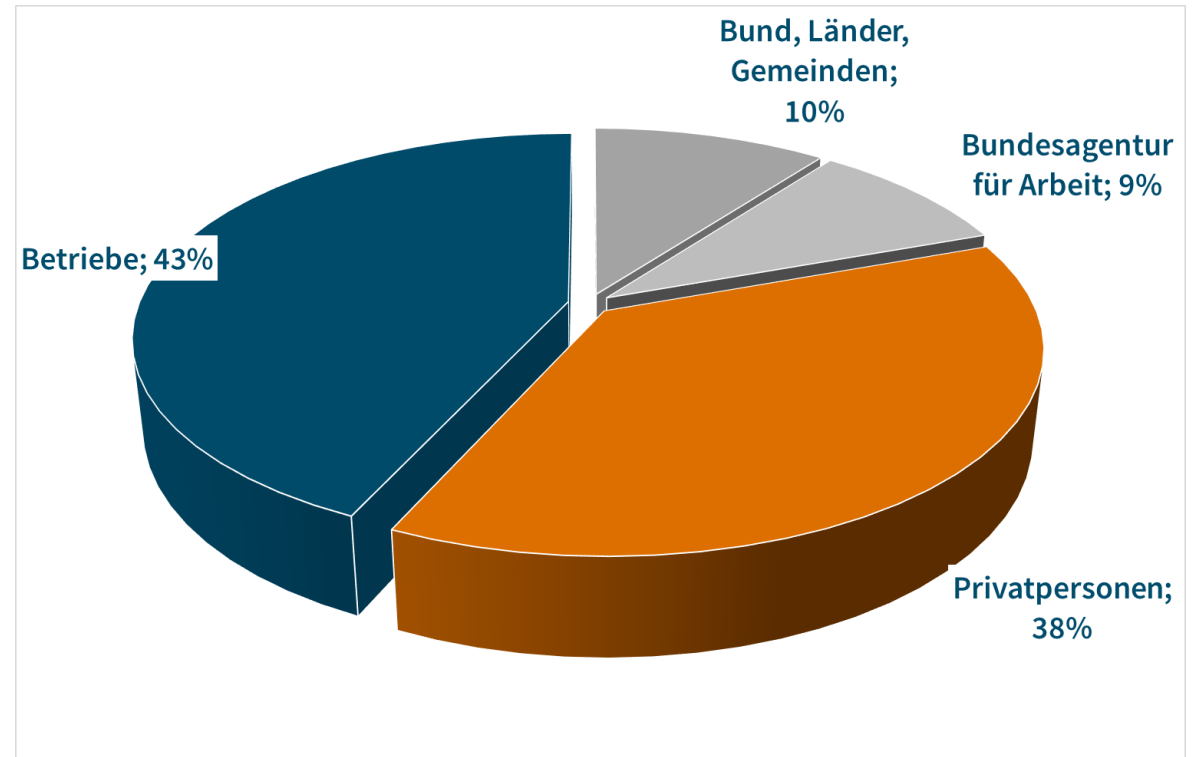
- Betriebe                      Bildungsfinanzbericht/CVTS (Berichtsjahr 2015)  
                                      Neunte IW-Weiterbildungserhebung (BJ 2016)
- Öffentliche Hand            Bildungsfinanzbericht (BJ 2015)  
                                      BiBB-Datenreport (BJ 2017)
- Privatpersonen:            AES (BJ 2016)  
                                      BiBB Kosten-Nutzen-Studie 2018 (BJ 2015)

# Verteilung der Weiterbildungskosten, direkte Kosten

## Aufwendungen 2006-2015 in Mrd. Euro:

Jahr	öffentliche Hand		Privatpersonen	Betriebe	Gesamtkosten
	Bund, Länder, Gemeinden	Bundesag. für Arbeit			
2006	1,3	1,3	7,2	8,3	18,1
2007	1,7	1,4	8,0	7,1	18,2
2008	1,9	1,7	8,6	7,3	19,5
2009	2,2	2,6	8,7	7,3	20,8
2010	2,5	2,1	8,7	8,6	21,8
2011	2,4	1,8	9,0	8,6	21,8
2012	2,4	1,5	8,5	9,0	21,4
2013	2,3	1,9	8,4	9,3	21,9
2014	2,4	2,1	8,4	9,5	22,3
2015	2,4	2,1	8,6	10,0	23,2

## Verteilung für 2015:



Quellen: BiBB-Datenreport, Statistisches Bundesamt (jeweils verschiedene Jahrgänge), AES 2016, Müller/Wenzelmann (2018), eigene Berechnungen



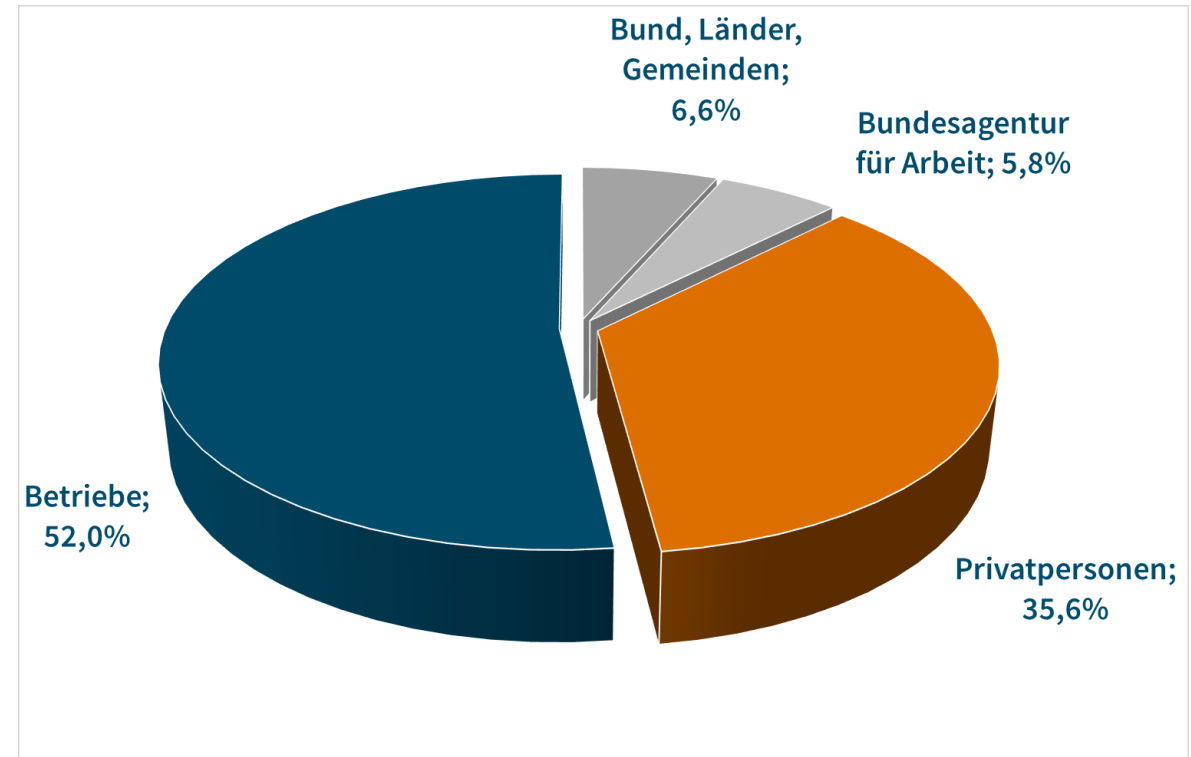
# Verteilung der Weiterbildungskosten, direkte und indirekte Kosten

## Aufwendungen 2006-2015 in Mrd. Euro:

Jahr	öffentliche Hand		Privatpersonen	Betriebe	Gesamtkosten
	Bund, Länder, Gemeinden	Bundesag. für Arbeit			
2006	1,3	1,3	10,8	17,3	30,7
2007	1,7	1,4	12,0	14,6	29,7
2008	1,9	1,7	13,0	14,7	31,3
2009	2,2	2,6	13,0	14,5	32,3
2010	2,5	2,1	13,0	16,8	34,3
2011	2,4	1,8	13,5	16,7	34,4
2012	2,4	1,5	12,8	17,3	34,0
2013	2,3	1,9	12,7	17,8	34,7
2014	2,4	2,1	12,6	18,1	35,2
2015	2,4	2,1	13,0	18,9	36,4

Quellen: BiBB-Datenreport, Statistisches Bundesamt (jeweils verschiedene Jahrgänge), CVTS3, CVTS4, CVTS5, AES 2016, Müller/Wenzelmann (2016), eigene Berechnungen

## Verteilung für 2015:



# Verteilung der Weiterbildungskosten, steuerliche Effekte

## Direkte Kosten:

**Einkommensteuer (grobe Schätzung auf Basis der Einkommensteuerstatistik 2010)**

- ca. 1,9 Mio. Steuerfälle
- ca. 2 Mrd. Euro abzugsfähige Fortbildungskosten

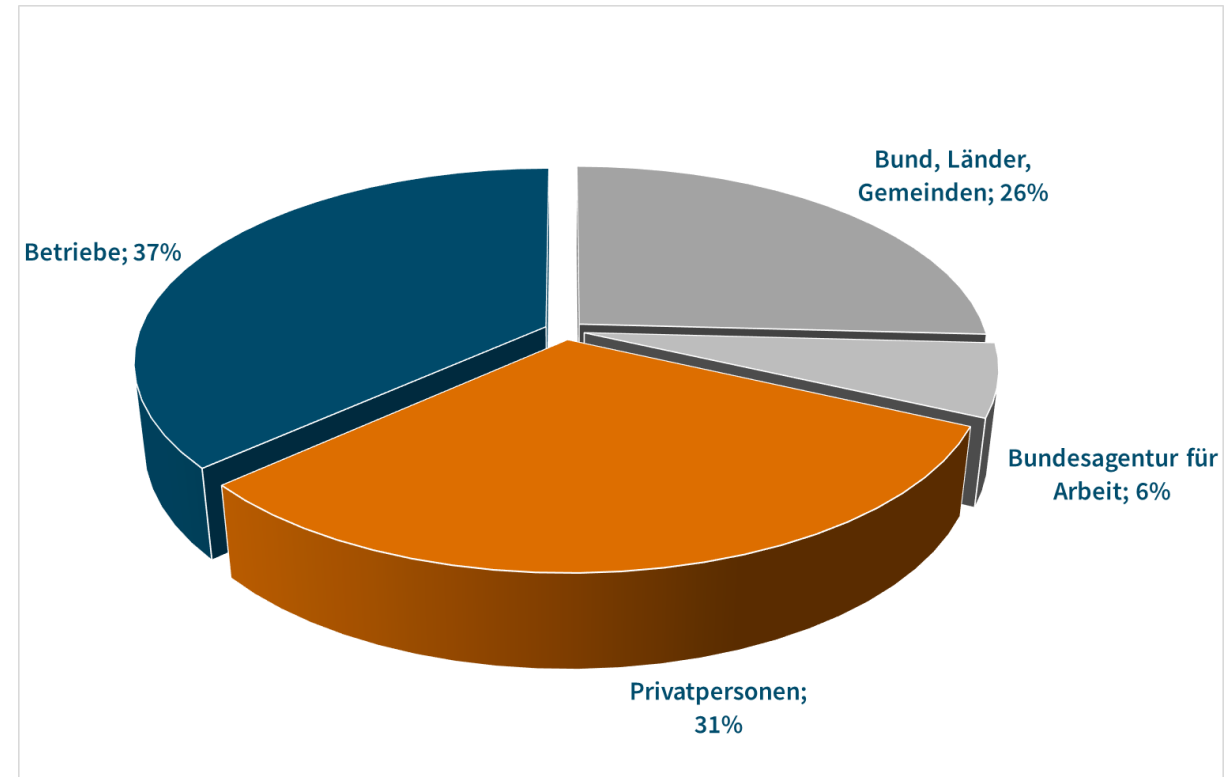
⇒ Steuerliche Re-Finanzierung (Grenzsteuersatz 35%): ca. 0,7 Mrd. €

Körperschaft-/Gewerbesteuer: ca. 2,2 Mrd. €

## Indirekte Kosten:

Personalausfallkosten, Lohnausfall: ca. 3,6 Mrd. €

## Hochgerechnete Verteilung für 2010:



Quellen: BiBB-Datenreport, Bildungsfinanzbericht des Stat. Bundesamtes (jeweils verschiedene Jahrgänge), CVTS3, CVTS4, CVTS5, AES 2016, Müller/Wenzelmann (2016), Stat. Bundesamt (Einkommensteuerstatistik 2010), eigene Berechnungen

# Überblick

- 1 | Allgemeines zum Projekt
- 2 | Verteilung von Weiterbildungskosten auf Betriebe, Privatpersonen und öffentliche Hand
- 3 | **Verbreitung öffentlicher Förderinstrumente**

## Verbreitung öffentlicher Finanzierungsinstrumente

### Verteilung öffentlicher Mittel:

Gesamtaufwendungen 2016: ca. 4,7 Mrd. Euro (2015: 4,5 Mrd.)

#### Davon allein:

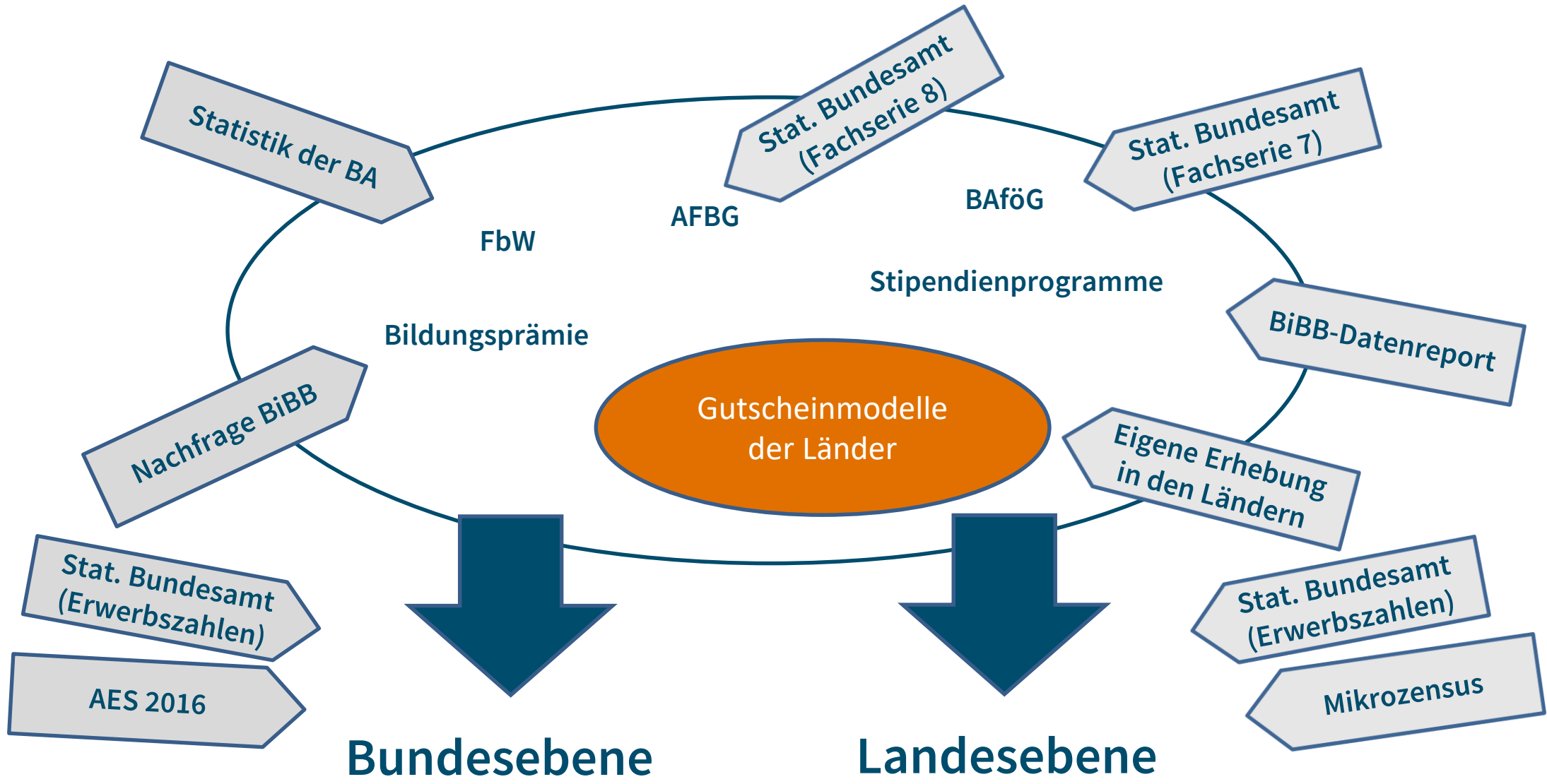
- FbW: 1,72 Mrd.
- ALG I bei berufl. WB 1,09 Mrd.
- AFBG: 0,26 Mrd.
- BAföG 0,11 Mrd. (Schüler/innen an Fachschulen mit abgeschl. Berufsausbildung als Voraussetzung)
- Stipendienprogramme 0,05 Mrd.

=> mind. 2/3 der Weiterbildungsausgaben beziehen sich auf nachfrageorientierte Förderinstrumente

*Quellen: BiBB-Datenreport (2018)*

**Wie verteilen sich diese Mittel auf Erwerbspersonen bzw. auf Weiterbildungsteilnehmende?**

# Verbreitung öffentlicher Finanzierungsinstrumente



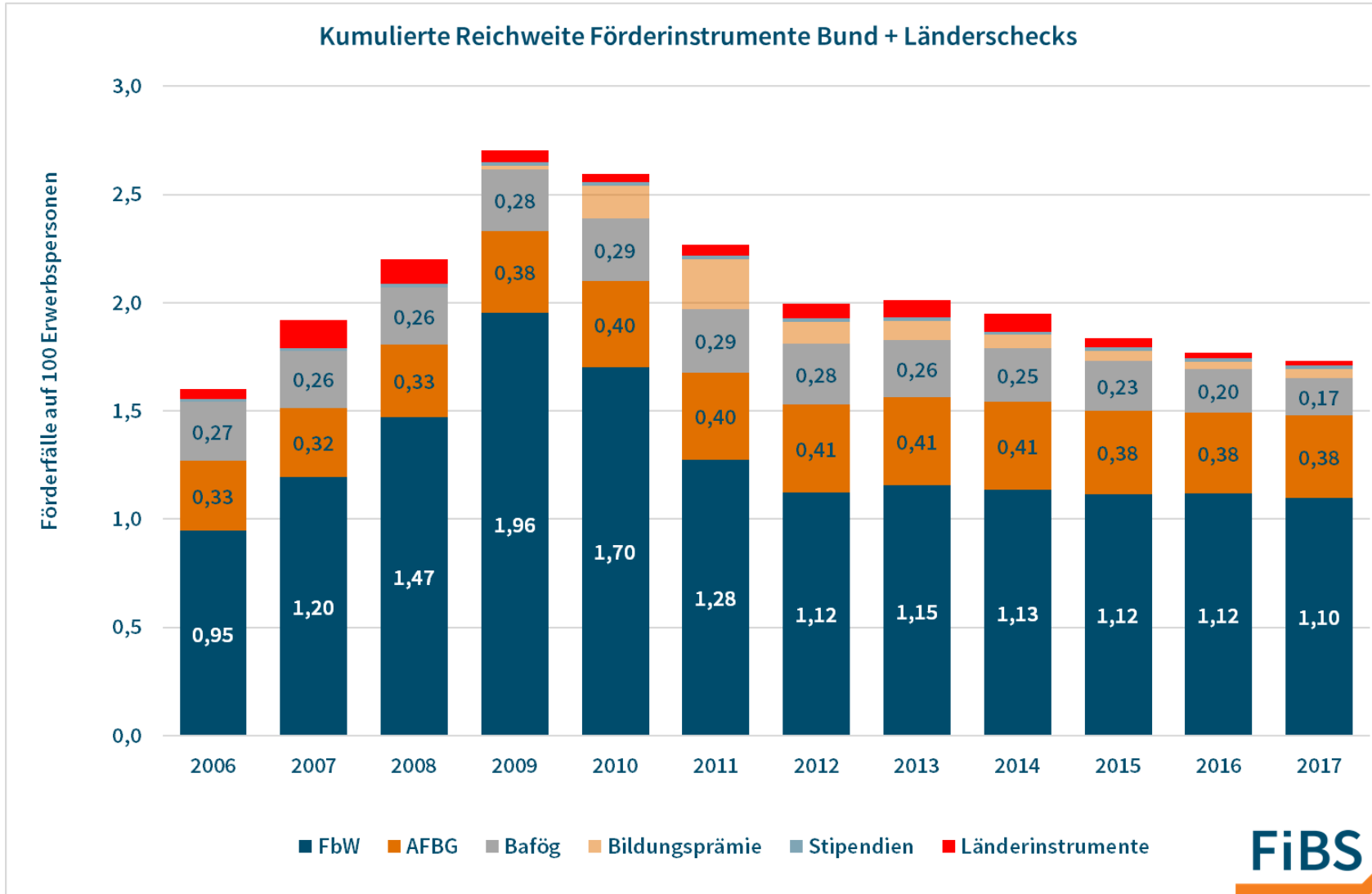
# Verbreitung öffentlicher Finanzierungsinstrumente

## Förderfälle:

Jahr	FbW	AFBG	BAföG	Bildungsprämie	Stipendienprogramme	Länderprogramme	Gesamt
2006		135.915	113.049	-			
2007		133.592	110.182	-			
2008		139.520	110.838	-			
2009		157.543	119.297	7.128			
2010		166.395	121.809	63.340			
2011		166.467	120.904	95.424			
2012		168.284	116.835	41.570			
2013		171.396	110.327	36.791			
2014		171.815	104.651	25.374			
2015		162.013	97.520	19.124			
2016		161.725	85.896	14.368			
2017		164.537	74.822	17.405			

Geschätzt 1,9 Mio Steuerfälle

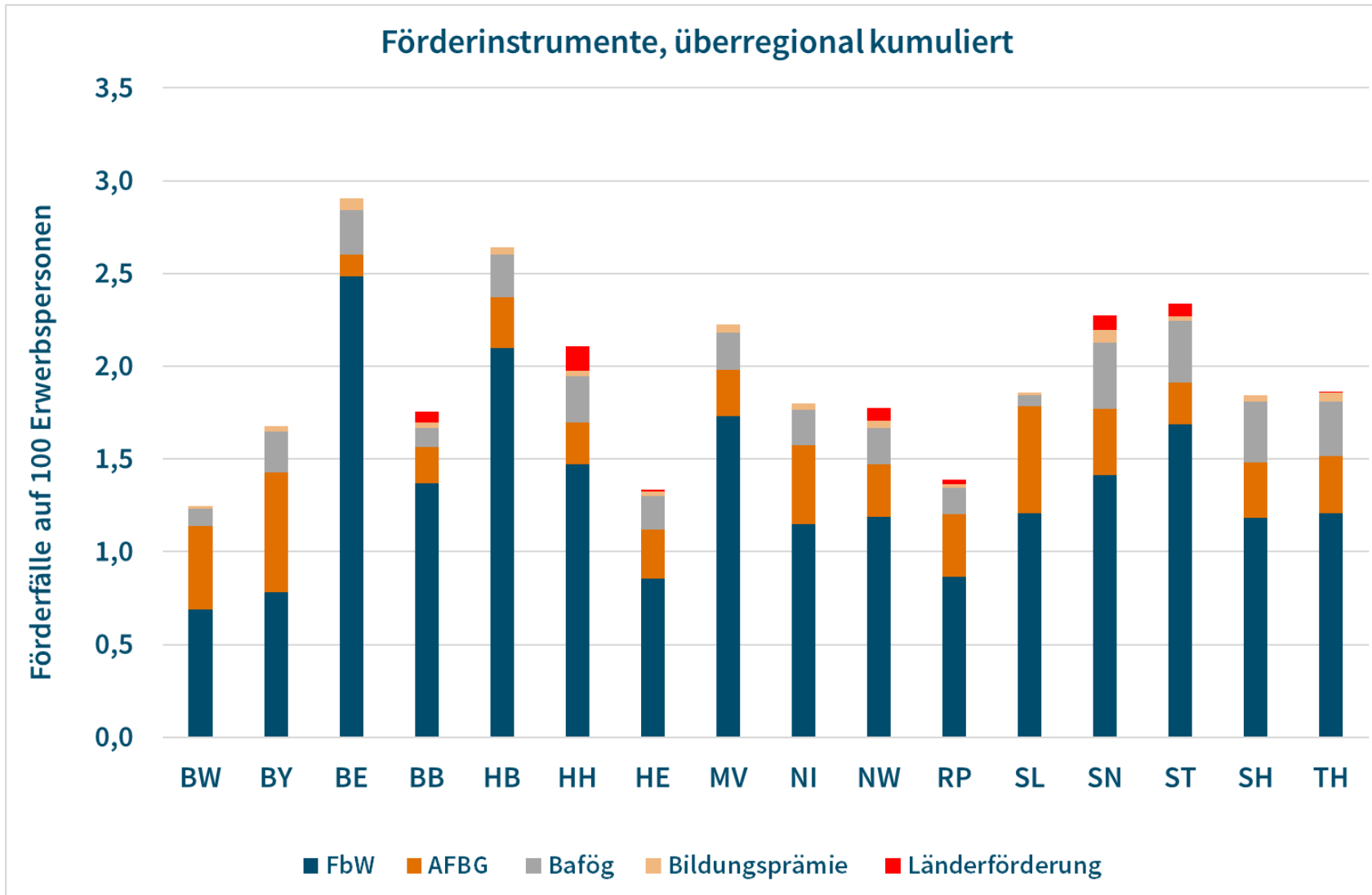
# Verbreitung öffentlicher Finanzierungsinstrumente



## Anzahl der Förderfälle auf 100 Erwerbspersonen:

- Anstieg der Förderungen bis 2009, danach kontinuierlicher Rückgang
- Dominierende Förderinstrumente: FbW, AFBG, BAföG
- Auf 100 Erwerbspersonen fallen knapp 1,8 Förderungen (2017)

## Verbreitung öffentlicher Finanzierungsinstrumente



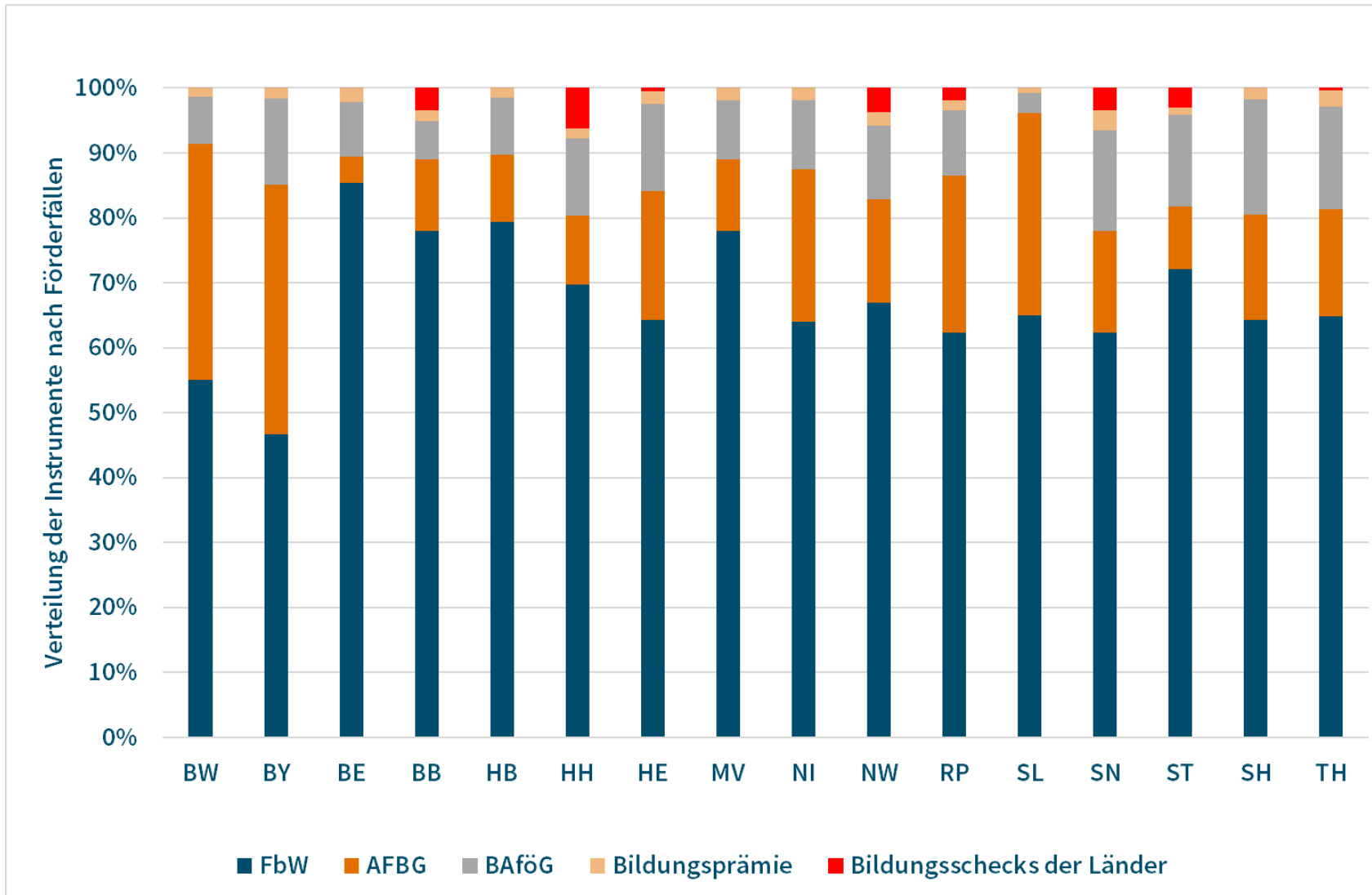
Förderfälle auf 100 Erwerbs-  
personen nach Ländern (2016):

Sehr ungleiche Intensität und  
Verteilung:

Geringe Förderreichweiten in  
Süddeutschland, hohe in Berlin  
und Bremen



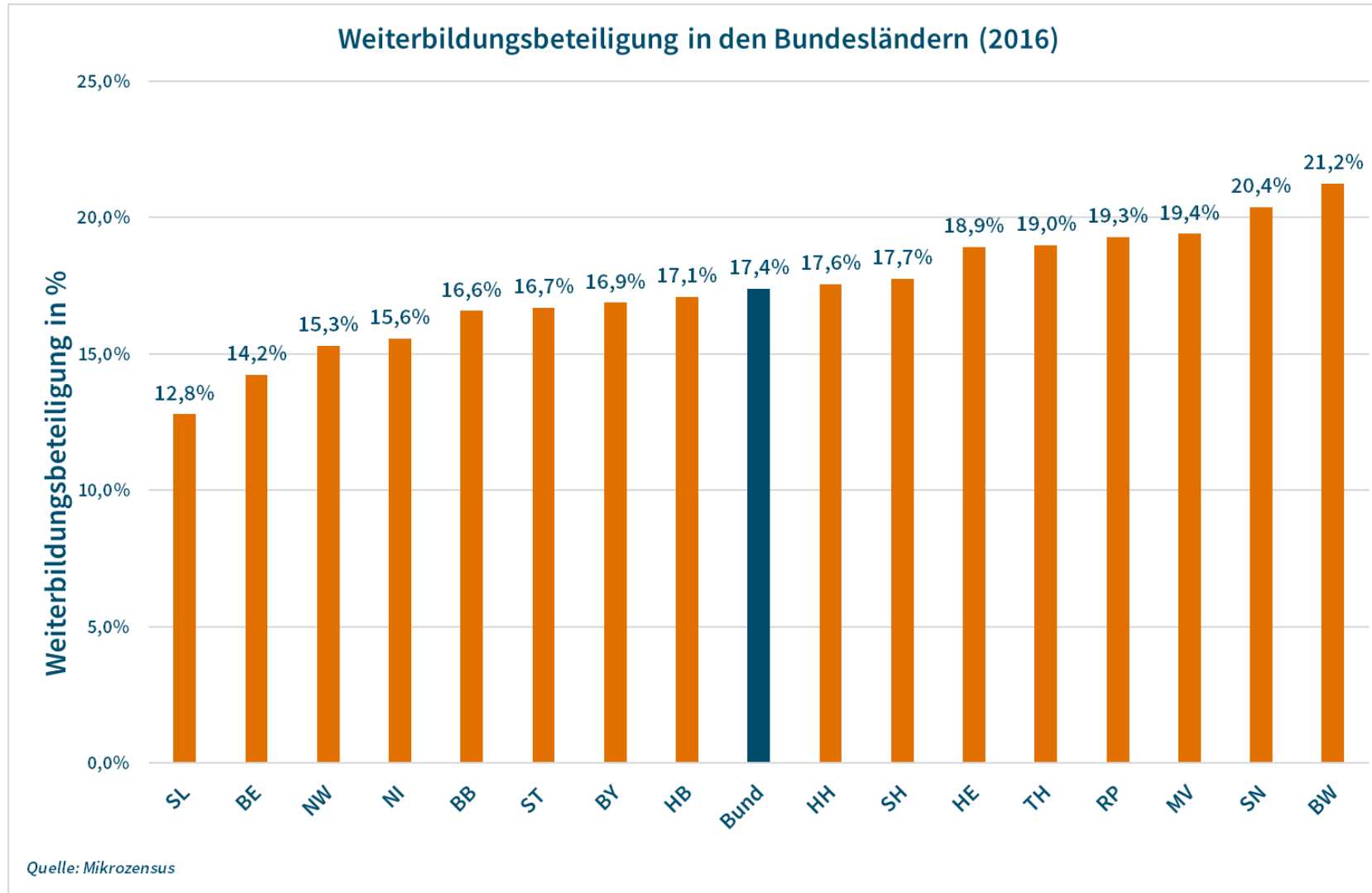
# Verbreitung öffentlicher Finanzierungsinstrumente



Förderfälle auf 100 Erwerbspersonen nach Ländern (ohne Länderinstrumente für Bremen und Schleswig-Holstein):

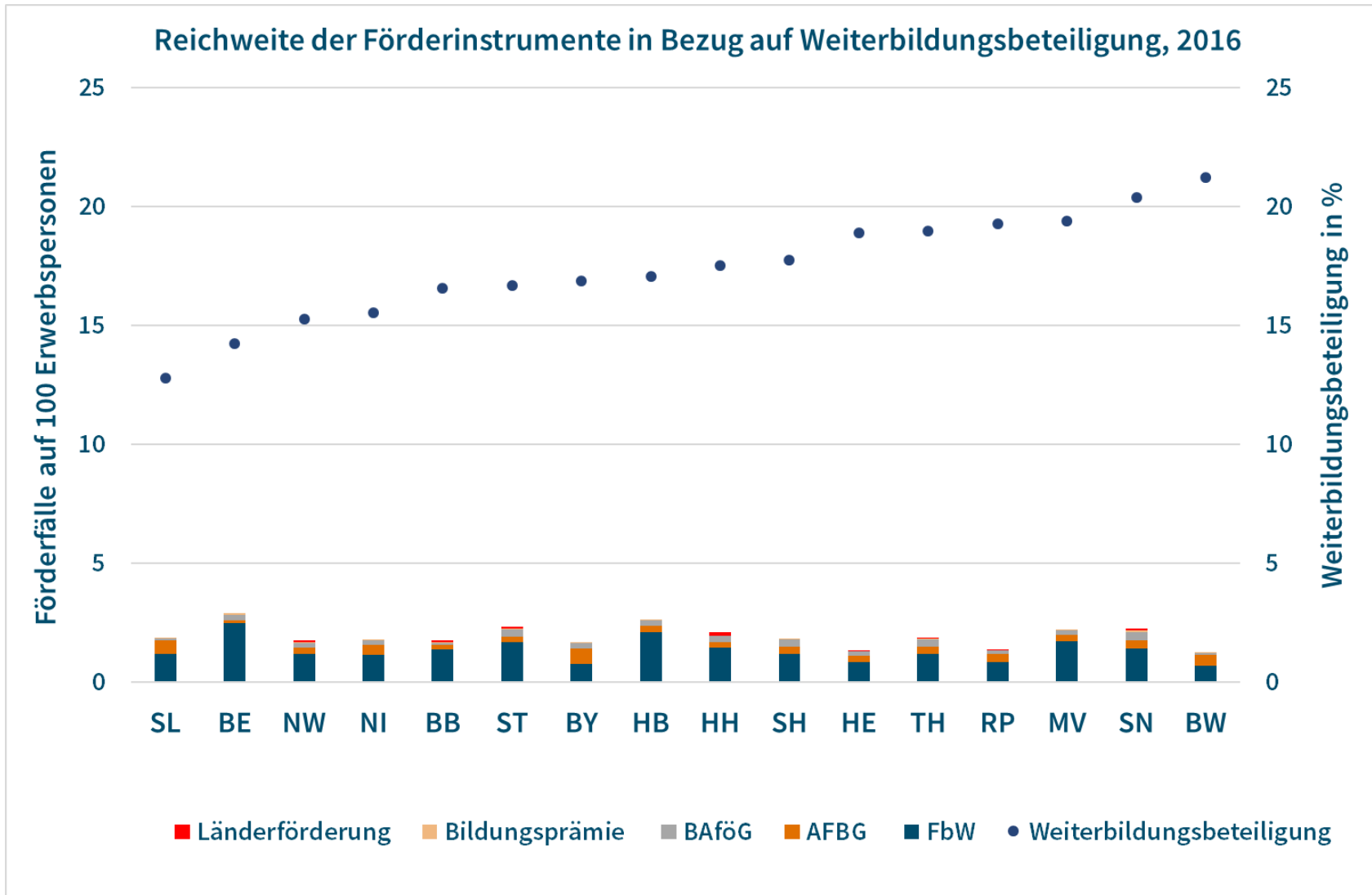
- Mehr als 60% aller Förderungen FbW-Förderungen...
- ...außer in BY und BW
- In BY und BW: hohe AFBG-Anteile
- Landesscheck vor allen in HH bedeutsam

# Verbreitung öffentlicher Finanzierungsinstrumente



- Große Unterschiede hinsichtlich der Weiterbildungsteilnahme innerhalb der Bundesländer
- Höchste Beteiligung in Baden-Württemberg, geringste im Saarland
- Keine erkennbare regionale Verteilungssystematik

# Verbreitung öffentlicher Finanzierungsinstrumente



Förderfälle auf 100 Erwerbspersonen nach Ländern in Bezug auf Weiterbildungspartizipation:

- Anteil der erreichten Bildungsteilnehmer eher klein
- geringe negative Korrelation (-0,36) zwischen FbW und Beteiligungsquote. Werte der vergangenen Jahre: -0,69 (2013), -0,58 (2014), -0,49 (2015)

## Ergebnisse

- Insgesamt werden pro Jahr über 36 Mrd. Euro für Weiterbildung ausgegeben (inkl. indirekter Kosten).
- Berechnet man steuerliche Effekte mit ein, verteilen sich diese Kosten gleichmäßig auf Betriebe, Individuen und öffentliche Hand.
- Mit nachfrageorientierten Förderinstrumenten des Bundes und der Länder werden nur sehr wenige Personen erreicht. Auf 100 Erwerbspersonen kommen nur knapp 1,8 Förderfälle.
- Die zentralen Förderinstrumente sind FbW, AFBG und BAföG. Dadurch werden insbesondere abschlussbezogene Weiterbildungen stark gefördert.
- Demgegenüber refinanzieren deutlich mehr Personen einen Teil ihrer Kosten, indem sie diese steuerlich geltend machen.

## Fazit:

- Über nachfrageorientierte Förderinstrumente werden non-formale Weiterbildungsangebote vergleichsweise wenig gefördert.
  - Es fehlen insbesondere „breitenwirksame“ Instrumente, die vor allem zeit- und kostenintensive non-formale Weiterbildungen ermöglichen (z.B. Zuschuss- oder Darlehenssysteme)
- Eine steuerliche Berücksichtigung von Fortbildungskosten ist zwingend geboten, allerdings profitieren einkommensstarke Personen hiervon stärker als einkommensschwache (Matthäuseffekt).
  - Es fehlt ein Komplementärsystem zur Einkommenssteuer

# ENHANCING LIFELONG LEARNING FOR ALL

---

Research Institute · Consulting · Think Tank  
Germany · Europe · Worldwide

[www.fibs.eu](http://www.fibs.eu)

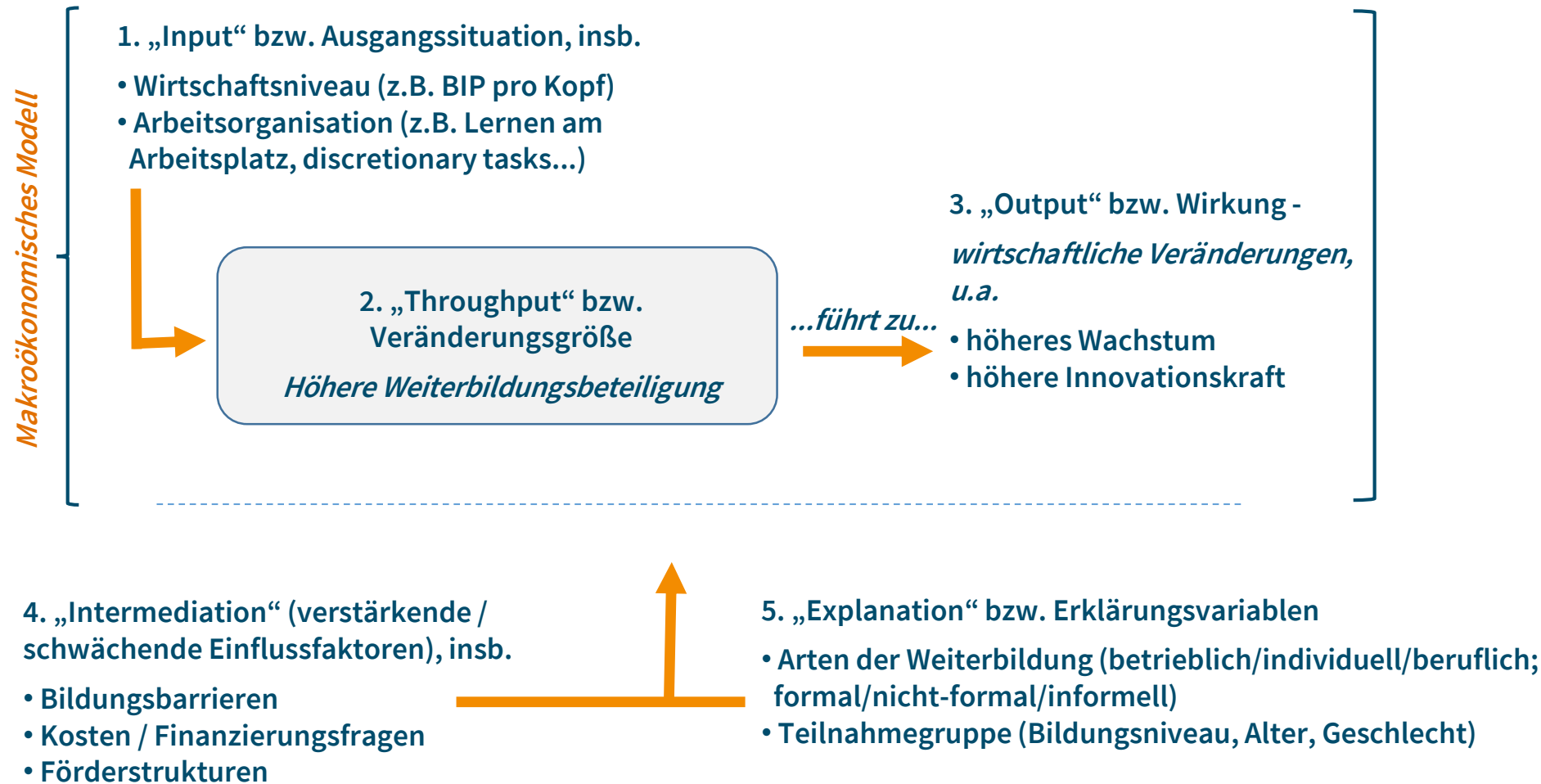
FiBS, Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin, Germany  
Tel: +49 (0)30 8471 223-0 · Fax: +49 (0)30 8471 223-29

## Hauptergebnis zum Forschungsaspekt I

Zusammenhänge zwischen Weiterbildungsbeteiligung und makroökonomischen Effekten (Innovation und Wirtschaftswachstum):

- Humankapitalbildung und damit Weiterbildung besitzt eine signifikant positive Auswirkung auf Wachstum. Der umgekehrte Effekt (Auswirkung des Wachstums auf Weiterbildung) konnte nicht festgestellt werden.
- Formalisierte Weiterbildung wirkt sich signifikant positiv auf Innovation aus, sofern zugleich ein diskretionäres Arbeitsumfeld vorhanden ist. D.h., dass Weiterbildungserträge keinesfalls selbstverständlich sind, sich erst auf Basis einer adäquaten Arbeitsorganisation einstellen.

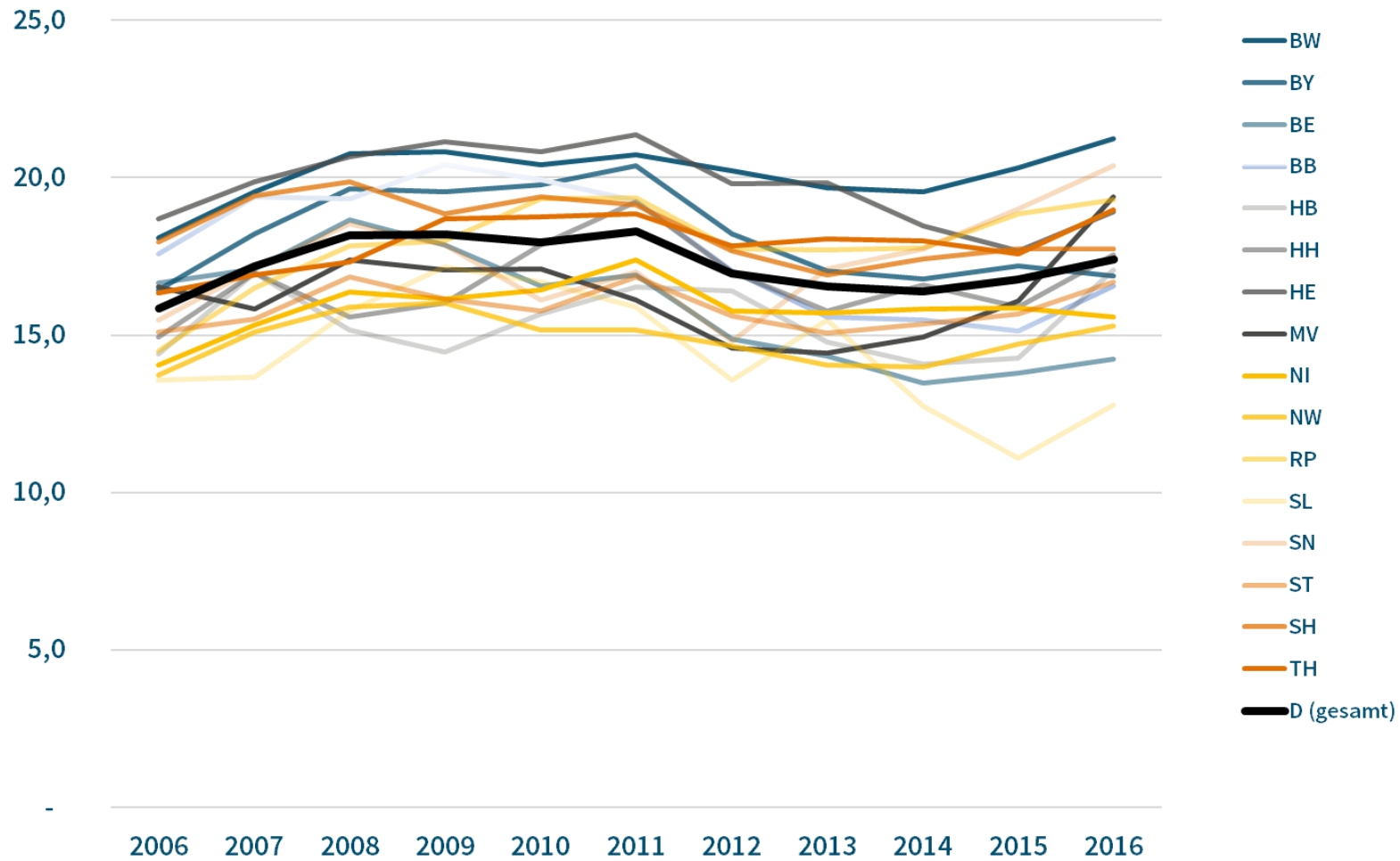
# Annahmemodell





# Verbreitung öffentlicher Finanzierungsinstrumente

Weiterbildungsbeteiligung in den Ländern 2006-2016



Quelle: Mikrozensus

Leichte, parallele Wellenbewegung im Gesamtverlauf

Spannbreite zwischen den Ländern innerhalb eines Jahres zw. 5 und 10 Prozentpunkten

im Gesamtverlauf selten Schwankungen von mehr als 5% innerhalb eines Landes